

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 90 (2017)

Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Tross

Im militärgeschichtlichen Ablauf gab es zu jeder Zeit sowohl kämpfende als auch unterstützende Elemente in den Armeen. Während Jahrhunderten wurden die rückwärtigen Teile einer Militäreinheit mit dem Begriff Tross bezeichnet, welcher insbesondere Versorgungs- und Transportaufgaben übernahm. Auf dem Marsch war der Tross in der Regel auf einem hinteren und sicheren Platz zu finden. Dem Tross schlossen sich oft auch Familien der Soldaten, Prostituierte und Marketender (Händler) an.

Wurde der Tross vom Feind vernichtet, hatte die betroffene Armee grosse Probleme, da ein Grossteil der Verpflegungsvorräte sowie Ersatzwaffen, Munition und Ausrüstung verloren war. Den schwach verteidigten Tross anzugreifen, war für den Feind lohnend. Für die Versorgung war der Tross unentbehrlich, er schränkte jedoch die Bewegungsfreiheit der Armee erheblich ein.

Bereits im antiken Griechenland war der Tross in Form von Dienern, die mit der Armee der freien Bürger ins Feld zogen bekannt. Dadurch wurde die Nahrungsmittel- und Wassersversorgung der Armee erschwert.

In den römischen Legionen hatte der Tross die Aufgabe die Versorgung der Legionäre auf einem Feldzug zu gewährleisten. Die verschiedensten Berufe bildeten den Tross, der bei einer Legion ca. 1000 Mann umfasste. Das Material wurde auf Maultiere verladen, die einer Centurie folgten und konnte im Feldlager sofort verbaut werden. Je nach Gefahrenlage nahm der Tross in der Marschordnung verschiedene Positionen ein. Bevorzugt benutzten die Legionen und ihr Tross die gut ausgebauten und befestigten Römerstrassen.

Zum Tross, der im Dreissigjährigen Krieg für die Versorgung der Soldaten zuständig war (Ingenieure, Ärzte, Handwerker, Marktender und Feldgeistliche), gehörten vor allem die Familien der Soldaten sowie eine ganze Anzahl anderer Zivilpersonen. Zusätzlich kamen oft Flüchtlinge, Marodeure und Prostituierte, nebst ganzen Herden von Nutztieren, die mitliefen.

Vielfach überstieg die Grösse des Trosses die der kämpfenden Truppe; eine Armee von 1000 Mann konnte von 500 Frauen und 300 Kindern begleitet werden.

Die Revolutionsheere in der Französischen Revolution waren durch eine revolutionäre Neuerung gekennzeichnet. Sie verliessen sich nicht mehr auf einen grossen und schwerfälligen Tross zur Versorgung der Truppen, welcher ihre Bewegungsfreiheit einschränkte. Die Franzosen marschierten ohne Tross und plünderten das durchzogene Land. So konnten die Armeen sehr schnell marschieren und es erlaubte ihnen sogar unabhängig von festen Strassen zu operieren. Diese Art der Versorgung funktionierte nur in einem reichen Umland, wo die Vorräte rasch ergänzt werden konnten. War dies nicht der Fall, bedrohte der Hunger eine Armee. Für den Russlandfeldzug 1812 hatte Napoleon einen umfangreichen Tross versammelt, der aber auch wegen der grossen Distanzen keinesfalls ausreichte, um seine Truppen zu versorgen.

Die Bezeichnung Tross war bis ca. zum Ende des Zweiten Weltkrieges in den Armeen gebräuchlich für die rückwärtigen Einheiten; heute ist er aus dem militärischen Sprachgebrauch verschwunden.

(Quelle: www.de.wikipedia.org)

Neben den bis ins 20. Jahrhundert gebräuchlichen Begriffen wie Etappendienst, Dienste hinter der Front oder Rückwärtige Dienste hat sich nach dem Zweiten Weltkrieg jener der Logistik zunehmend durchgesetzt. Aus den USA herkommend wurde der Begriff Logistik auch in den europäischen Armeen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eingeführt.

Die Logistik beinhaltet die Versorgung mit den Bereichen Nach- und Rückschub, Instandhaltung, Verkehr und Transporte, Instandhaltung, Infrastruktur sowie Sanitäts- und Veterinärdienst.

In der heutigen Schweizer Armee ist die Logistik ab dem 1. Januar 2004 für den Einsatz zusammengefasst in der Logistikbasis der Armee (LBA) mit der unterstellten Logistikbrigade 1 (Log Br 1) und für die Ausbildung im Lehrverband Logistik (LVb Log).

Roland Haudenschild

Herausgegriffen

Chef der Armee und Organisation 2

Logistikbasis der Armee

Verpflegung in der Armee 3

Lehrverband Logistik

Jahresrapport Lehrverband Logistik 2016 5

Kommando-Übergabe IH S 50 6

Kommando-Übergabe VT S 47 7

Kommandoübergabe Küchencheflehrgang 7

WEA im Lehrverband Logistik, Teil 4 8

Logistikbrigade 1

Wiederholungskurs Logistikbataillon 51 10

Ausstellung in Neuenburg 10

Armee und Logistik

Zweimal Gold für die Armeeköche 12

Militärische Führungsausbildung 12

Kommandoübergabe HKA 13

44 Berusunteroffiziere diplomiert 13

Beförderung von höheren Unteroffizieren 14

Schweizer Armee beendet Löscheinsatz 14

US Army Materiel Command 14

US Air Force Materiel Command 15

POMCUS 15

Materialschlacht 16

Arsenal 17

Direction des constructions navales 17

Buchbesprechung

Schwarzer September 19

Leserbriefe

Das FU Bat 5 sucht einen Quartiermeister 19

Die Redaktion

Mitteilung der Redaktion 19

SFV

Sektion Bern 21

Sektion Nordwestschweiz 21

Sektion Graubünden 21

Sektion Ostschweiz 22

Sektion Zentralschweiz 22

Sektion Zürich 22

VSMK

Wort des Zentralpräsidenten 23

Zentralvorstand VSMK 24

Sektion Aargau 24

Sektion beider Basel 24

Sektion Ostschweiz 24

Sektion Rätia 24



Titelbild

Br Gy Vallat,
Kommandant des
Lehrverbandes Logistik
führt durch seinen
Jahresrapport.